

27.11. 1984



Je 16 Stimmen bei zwei Enthaltungen konnten Joachim Dieter Lang (links) und Jürgen Gold nach dem ersten Wahldurchgang verbuchen. Bei der Stichwahl hatte Gold die Nase vorn.

Fotos: Queckbörner

## Umstrittener Jürgen Gold blieb hauchdünn Chef der Jungen Union

### Starke Opposition nutzte die Hauptversammlung zur Kritik

**Oberursel (pg).** Nach einer turbulent verlaufenden Jahreshauptversammlung der Jungen Union wurde am Donnerstagabend im Rathaus der Vorsitzende Jürgen Gold erst nach einer Stichwahl mit 17:16 Stimmen in seinem Amt bestätigt. Im ersten Wahlgang hatten Gold und sein Gegenkandidat Joachim Dieter Lang je 16 Stimmen erhalten. Zu Turbulenzen kam es, als der Vorstand zwei JU-Mitglieder für nicht stimmberechtigt erklärte und ein briefliches Votum eines Bundeswehrangehörigen für Lang nicht anerkannte. Die dreistündige Sitzung war unter der Versammlungsleitung des JU-Kreisvorsitzenden Michael Frauen von zahlreichen Angriffen der Opposition gegen den Vorsitzenden geprägt.

Der OK-Bericht basiert auf zahlreichen Gesprächen mit den Nachwuchs-Konservativen, da der Berichterstatter nach einem fünfminütigen Aufenthalt zum Fotografieren vom Vorsitzenden des Raumes verwiesen wurde. Der Vertreter einer anderen Zeitung durfte der Jahreshauptversammlung wenig später beiwohnen. Dazu Michael Frauen: „Zu diesem Zeitpunkt war dem Vorsitzenden mangelnde Pressearbeit vorgeworfen worden. Ich habe zwar auf die nötige Gleichbehandlung hingewiesen, jedoch dominierte sofort die Sachdiskussion, und der An-

wesenheit des Journalisten wurde keine größere Aufmerksamkeit mehr geschenkt.“

Neben mangelhafter Öffentlichkeitsarbeit warf die Opposition um die Vorstandsmitglieder Lang und Marcel Kreis dem Vorsitzenden „undemokratische Praktiken“ vor. So habe der Vorstand – im Einklang mit der JU-Satzung – Bewerbern die sofortige Aufnahme verweigert, während „linientreue Bewerber“ wie die Tochter der CDU-Fraktionsvorsitzenden Michaelowa sofort Aufnahme gefunden hätten. Im Vorgeld der Neuwahlen habe Gold nichtkonformen Mitgliedern mit „Konsequenzen“ gedroht, falls sie eine „Intrige“ gegen ihn planten. Gold orientiere auch Personalfragen der Jungen Union an seinen „Karriereplanungen“, so seien 15 und 16 Jahre alte Mitglieder mit wichtigen Funktionen betraut worden, ohne über Kompetenz zu verfügen. Diesen Vorwurf konterte der Vorsitzende mit dem Hinweis auf den Fleiß der jüngsten Mitglieder, während die Oppositions-Vertreter unregelmäßig kämen und auch in der Beitragszahlung nicht akkurat seien.

Michael Frauen kommentiert die Arbeit Golds: „In seiner 18monatigen Amtszeit hat die Junge Union Oberursel einen personellen Aufschwung genommen. Etwa 30 Neuzugänge sind zu verzeichnen.“ Ähnlich positiv soll sich im Laufe der Versammlung auch der frühere JU-Vorsitzende Achim Bors über die Arbeit des 24jährigen Betriebswirtschaftsstudenten geäußert haben. Zu Gelächter kam es nach Golds Entgegnung zu den Vorwürfen der Opposition, er habe nicht ordnungsgemäß zur Hauptversammlung eingeladen und die Pressearbeit vernachlässigt: „Laut statistischen Erhebungen lesen junge Menschen überwiegend keine Zeitungen.“

Unstimmigkeiten gab es auch über den Mitgliederstatus, die erst beigelegt waren, als einige Teilnehmer

Bargeld auf den Tisch legten und „vor Ort“ ihre Beiträge zahlten. Neben Gold wurden gewählt: Andreas Reißland (18 Jahre, stellvertretender Vorsitzender), Elke Müller (22, Schatzmeisterin), Marcel Kreis (17, Geschäftsführer), Katja Kohlsdorfer (18, Schriftführerin) sowie die Beisitzer Stefan Müller (16), Joachim Dieter Lang (24), Bodo Kampmann (33) und Robert Lucas (17). Trotz schwerer Bedenken gegen die „dubiosen Entscheidungen des Wahlleiters“ will die Opposition zum Wohle der Jungen Union konstruktiv mitarbeiten. Probleme dürften nach Meinung Langs nicht verdrängt, sondern müßten ausdiskutiert werden. Kreisvorsitzender Michael Frauen





Die Junge Union Oberursel bestätigte in ihrer Mitgliederversammlung im Sitzungsraum E 10 im Rathaus Jürgen Gold im Amt des Ersten Vorsitzenden. Die Mitgliederversammlung war in zwei Lager gespalten.

Fotos: Klosinski

## Jürgen Gold behauptete sich nur knapp

JU „Opposition“ wollte wieder Dieter Lang als Vorsitzenden haben

**Oberursel (w).** — Ohne Erfolg blieb am Donnerstagabend der Versuch einer Gruppe von Mitgliedern der Jungen Union (JU), in einer Mitgliederversammlung ihren ersten Vorsitzenden Jürgen Gold aus dem Amt zu drängen. Die Gruppe um den früheren JU-Vorsitzenden Dieter Lang warf Jürgen Gold in harten Attacken vor allem vor, er hätte unbefriedigende Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Die Kritiker wollten Dieter Lang wieder als ersten Vorsitzenden der JU wählen. Bei der Wahl entschieden sich die Stimmberechtigten jedoch im zweiten Anlauf mit knapper Mehrheit für Jürgen Gold als Vorsitzenden. Er erhielt 17 von insgesamt 35 Stimmen, 16 Mitglieder votierten für Lang.

Dem neuen JU-Vorstand gehören ferner an: Andreas Reißland (Zweiter Vorsitzender), Elke Müller (Kassiererin), Katja Kohlsdorfer (Schriftführerin). Als Beisitzer arbeiten im Vorstand auch der unterlegene Dieter Lang und der vorherige zweite Vorsitzende Marcel Kreis mit. Weiter wirken als Beisitzer Stefan Müller, Robert Lucas und Bodo Kampmann.

Vor der Wahl lieferten sich Lang und Gold ein hitziges Wortgefecht. Dieter Lang fragte, wo die Junge Union in der Öffentlichkeit vertreten sei und kritisierte, die Pressearbeit des Vorsitzenden sei unbefriedigend. Jürgen Gold wehrte sich gegen die Anschuldigungen, indem er seinen Vorstandskollegen vorwarf, daß sie ihn während seiner Zeit als Vorsitzender nicht genug unterstützt hätten.

### ARBEITSVERWEIGERUNG

Gold sprach, sogar von „Arbeitsverweigerungen“ seiner Mitarbeiter und griff vor allem seinen Stellvertreter Marcel Kreis an. Der Stadtverordnete Achim Bors, selbst vier Jahre lang JU-Vorsitzender, brach eine Lanze für Jürgen Gold. Bors erklärte, daß die Pressearbeit kein Gradmesser für die Qualität

ten im Rathaussitzungszimmer E 10 versammelt — wichtiger, als Veröffentlichungen. Auch Michael Frauen vom JU-Kreisverband setzte sich für Gold ein. Er erklärte, daß der Oberurseler JU-Verband zusammen mit dem Bad Homburger der aktivste Verband im Hochtaunuskreis sei. Die Wahl selbst blieb

von taktischen Manövern nicht verschont. Zuerst mußte eine Mandatsprüfungskommission feststellen, wer von den Mitgliedern stimmberechtigt war.

### ZUNÄCHST UNENTSCHEIDEN

Im ersten Wahlgang gaben 34 Stimmberechtigte ihren roten Wahlzettel ab, jeweils 16 sorgten mit ihren Stimmen für ein Unentschieden des ersten Wahlganges zwei enthielten sich. Die Mehrheit um eine Stimme versuchte sich dann die Gruppe um Dieter Lang zu sichern. Sie legte Geld für ein weiteres Mitglied zusammen, das erst stimmberechtigt wurde, als es rasch seinen Beitrag für die vergangenen zwei Jahre bezahlt hatte. Aber die Rechnung ging nicht auf. Von den nun 35 stimmberechtigten JU-Mitglieder votierten 17 für Jürgen Gold, 16 für Dieter Lang und zwei enthielten sich ihrer Stimme.

Jürgen Gold hatte den Mitgliedern vor der Wahl erklärt, wie er zukünftig die JU führen will. Gold will sich verstärkt für die Öffentlichkeitsarbeit einsetzen, Mitglieder werben, die JU in den Kommunalwahlkampf 1985 für die CDU führen und eine Umweltaktion unternehmen.



Dieter Lang (links) versuchte mit einer Gruppe Gleichgesinnter den bisherigen JU-Vorsitzenden Jürgen Gold (rechts)



## Dieter Lang ist neuer JU-Chef

18.1.1985

**Oberursel.** Joachim Dieter Lang wurde am Montag zum neuen Vorsitzenden der Jungen Union Oberursel gewählt. Der 24jährige Student der Betriebswirtschaft erhielt 23 von 25 Stimmen. Er trat damit die Nachfolge des zum Jahresbeginn zurückgetretenen Jürgen Gold an. Neben Gold legten auch die Vorstandsmitglieder Elke Müller und Bodo Kampmann ihre Ämter ohne Angabe von Gründen nieder. Neben Lang gehören nun dem Vorstand an: Marcel Kreis und Andreas Reißland als stellvertretende Vorsitzende. Ulla-Karen Stein wurde Schatzmeisterin, Katja Kohlsdorfer Schriftführerin, Robert Lucas Pressesprecher und Jürgen Laarmann Geschäftsführer. Stefan Müller, Axel Spitzeder und Marco Butzbach sind als Beisitzer tätig. Schwerpunkte der Arbeit sollen die Jugendpolitik, die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und die stärkere Einbeziehung der Mitglieder in die Bildungsarbeit sein.

## JU-Chef Gold zurückgetreten

11.1.1985

**Oberursel (pg).** Jürgen Gold ist zum Jahresbeginn von seinem Amt als Vorsitzender der Jungen Union Oberursel zurückgetreten. In einem Brief an den CDU-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Banzer, der auch stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union ist, gab Gold keine Begründung seines Rücktritts. Neben Gold legten auch die Vorstandsmitglieder Elke Müller und Bodo Kampmann ihre Ämter zum Jahreswechsel nieder. Jürgen Banzer zeigte sich vom Rücktritt Golds nicht überrascht und vermutet Studiengründe sowie „Konzentration auf das ziemlich sichere Stadtverordnetenmandat“ als ausschlaggebende Faktoren. Jürgen Gold war erst Ende November 1984 in einer Stichwahl mit einer Stimme Mehrheit zum Vorsitzenden gewählt worden.



27.11.84 \*

Unser Leser Karl Spitzeder, Oberursel-Stierstadt, Am Heiligen Rain 25, schreibt uns zu dem Bericht über die Hauptversammlung der Jungen Union Oberursel in der Samstagsausgabe (24. 11.):

„Ihre Darstellung wird von der Mehrheit der Jungen Union-Mitglieder nicht so gesehen. Hier ging es nicht darum, Jürgen Gold aus dem Amt zu drängen! Hier entstand eine Opposition, die mit der derzeitigen Führung der Jungen Union in Oberursel nicht einverstanden ist. Die Stimmenmehrheit von nur einer Stimme war nur möglich, da man zwei neue Mitglieder nicht zur Wahl zuließ und weitere Bundeswehrangehörige keine Gelegenheit hatten, ihre Stimmen abzugeben.“

Die Mehrheitsverhältnisse sind klar, es ist eine Frage der Zeit, daß im Rahmen einer ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung eine Abstimmung erfolgt, die den Willen der Mehrheit der Jungen Union — Oberursel widerspiegelt.“

Unsere Leserin Ulla-Karen Stein, Oberursel, Neurothstraße 4, schreibt unter anderem zu unserem Bericht über die Hauptversammlung der Jungen Union Oberursel in der Samstagsausgabe (24. 11.):

28.11.84  
„Ich vermisse wesentliche Inhalte wie die Tatsache, daß der 1. Vorsitzende der Jungen Union Oberursel Jürgen Gold einerseits sechs Interessenten eine Wo-

che vor der Wahl die Mitgliedschaft verweigerte, andererseits jedoch ebenfalls eine Woche vor der Wahl die Tochter der CDU-Vorsitzenden Frau Michaelowa als Mitglied aufnahm, so wie es bisher auch immer korrektermaßen praktiziert wurde. Somit bekamen sechs Interessierte nicht das Recht zu wählen.“

Auch waren die 40 Mitglieder und Interessierten, deren zahlreiches Erscheinen Achim Bors (Stadtverordneter) extra herausstelle, keineswegs typisch für die letzten 18 Monate im JU-Geschehen. 50 Prozent waren gekommen, um einen anderen Vorsitzenden zu wählen. Dies kann ebenso wenig für den derzeitigen Vorsitzenden Gold sprechen, wie die Arbeitsverweigerung einiger Vorstandsmitglieder, die in Wahrheit ein klarer Rücktritt aus Unzufriedenheit mit Gold's Vorstandsarbeit war.“

## Junge Union wählte neu

# J. D. Lang Vorsitzender

Oberursel (bo). — „Das Personalkarussell ist zum Stillstand gekommen und ab sofort werden nur noch Sachfragen dominieren“, erklärte der Pressesprecher der Jungen Union Oberursel, Robert Lucas, als Fazit der am Montag erfolgten Wahl von Joachim Dieter Lang zum neuen Vorsitzenden, nachdem er erst vor wenigen Wochen gewählte Vorsitzende Jürgen Gold kürzlich sein Amt wieder zur Verfügung gestellt hatte. Neben Gold legten auch die Vorstandsmitglieder Elke Müller und Bodo Kampmann ihre Ämter ohne Angabe von Gründen nieder. Neben Lang gehören nun dem neuen JU-Vorstand an: Marcel Kreis und Andreas Reißland als stellvertretende Vorsitzende, Ulla-Karen Stein wurde Schatzmeisterin, Katja Kohlsdorfer (Schriftführerin) Robert Lucas (Pressesprecher), Jürgen Laarmann (Geschäftsführer) sowie die Beisitzer Stefan Müller, Axel Spitzeder und Marco Butzbach.

Pressesprecher Robert Lucas nannte die Schwerpunkte der Arbeit des neuen Vorstandes. Demnach wolle sich die JU unbedingt wieder mehr um das kommunalpolitische Geschehen kümmern, wobei die Jugendpolitik einen „herausragenden Stellenwert“ einnehme. Außerdem werde die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und sollten vor allem die neuen Mitglieder stärker in die politische Bildung und Arbeit einbezogen werden.

Schwerpunkt der kommenden Wochen bilde der Kommunalwahlkampf, in dem sich die Junge Union für den Erhalt der absoluten Mehrheit der CDU einsetzen wolle. Der Kommunalwahlkampf und